

Herausgegeben im Auftrag der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Zürich von S.K. Alexander, R. Arnet Gantner, P. Breitschmid,
A. Büchler, H.C. von der Crone, A. Heinemann, H. Heiss, R.M. Hilty, C. Huguenin,
D. Jakob, P. Nobel, W. Portmann, A.K. Schnyder, R. Sethe, H.U. Vogt, R.H. Weber

Roland Kokotek

**Die Auskunftspflicht
des Ehegatten
nach Art. 170 ZGB**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XV
Literaturverzeichnis	XVII
1. Kapitel: Einleitung	1
I. Gegenstand der vorliegenden Arbeit	1
II. Ratio legis von Art. 170 ZGB	1
1. Sachlicher Anwendungsbereich	1
2. Persönlicher Anwendungsbereich	3
3. Zeitlicher Anwendungsbereich	3
III. Prozessuale Durchsetzung des Auskunftsrechts gemäss Art. 170 ZGB	5
2. Kapitel: Bedeutung von Art. 170 ZGB	7
I. Keine Dokumentationspflicht über die finanziellen Verhältnisse während der Ehe	7
II. Verhältnis von Art. 170 ZGB zum Prozessrecht	7
1. Einreichen «erforderlicher Belege» mit dem gemeinsamen Scheidungsbegehren (Art. 285 lit. e ZPO)	7
2. Einreichen «erforderlicher Belege» mit der Scheidungsklage (Art. 290 lit. e ZPO)	8
3. Verhandlungs- und Untersuchungsgrundsatz (Art. 55 ZPO)	9
4. Gerichtliche Fragepflicht (Art. 56 ZPO)	10
5. Gerichtliche Hinweispflicht (Art. 277 Abs. 2 ZPO)	11
6. Beweisverfahren (Art. 150 ff. ZPO)	12
7. Vorsorgliche Beweisführung (Art. 158 ZPO)	14
A. Durchsetzung des bestehenden gesetzlichen Anspruchs	14
B. Sicherung gefährdeter Beweise	14

C. Bestehen eines schutzwürdigen Interesses	15
8. Fazit	16
III. Durchsetzung des Auskunftsanspruchs nach Art. 170 ZGB	19
IV. Art. 170 ZGB und die Informationspflichten im schweizerischen Privatrecht	23
1. Materiellrechtliche Informationsansprüche aus Gesetz	24
2. Materiellrechtliche Informationsansprüche aus Vertrag	26
3. Materiellrechtlicher Informationsanspruch aus dem Grundsatz von Treu und Glauben	27
4. Prozessrechtliche Informationsansprüche	29
5. Im Besonderen: Art. 170 ZGB und die erbrechtlichen Informationsansprüche gemäss Art. 581 Abs. 2 und 3 ZGB, Art. 607 Abs. 3 ZGB und Art. 610 Abs. 2 ZGB	30
A. Erbrechtliche Verpflichtung	31
B. Vertragsrechtliche Verpflichtung	32
C. Analoge Anwendung von Art. 170 Abs. 2 ZGB	33
3. Kapitel: Prozessuales	35
I. Verfahrensart	35
II. Zulässige Beweismittel	35
1. Urkundenbeweis	35
2. Gutachten	36
3. Zeugen	37
III. Zuständigkeit	38
IV. Rechtsschutzinteresse	38
. Kapitel: Formeller Inhalt der Auskunftspflicht	41
I. Gerichtlich durchsetzbare und gerichtlich nicht durchsetzbare Auskünfte	41
II. Formeller Inhalt der Auskunftspflicht	43
1. Behauptungslast	44
2. Bestreitungslast	46
3. Substantiierungslast	46
4. Keine Umkehr der Beweislast durch ausgeübtes Auskunftsrecht	48

5. Kapitel: Materieller Inhalt der Auskunftspflicht	51
I. Einkommen	51
1. Allgemein	51
2. Tatsächliches Einkommen	53
3. Beispiele	54
II. Vermögen	56
III. Schulden	57
IV. Bestimmtheit des Auskunftsbegehrens	57
V. Auskunftspflicht der Bank nach Art. 170 Abs. 2 ZGB	58
6. Kapitel: Inhalt und Umfang der Auskunftspflicht	61
I. Einleitung	61
II. Anwendungsbereich von Art. 163 Abs. 1 ZGB, Art. 173 Abs. 1 ZGB und Art. 176 Abs. 1 Ziff. 1 ZGB	65
III. Der «gebührende Unterhalt» als unbestimmter Rechtsbegriff	67
IV. Entscheide im Sinne von Art. 4 ZGB	70
1. Grundsätze über die Ausübung von Ermessen	70
2. Fallgruppen und Richtlinien zur Ausübung des Ermessens	71
V. Unterhaltsbemessungsmethoden: Richtlinien für die Ausübung von Ermessen im Sinne von Art. 4 ZGB	73
1. Einleitung	73
2. Die sog. Drittelsregel (abstrakte Methode)	74
3. Die einstufig-konkrete Methode	76
4. Die zweistufig-konkrete Methode	78
A. Berechnung des betriebsrechtlichen Existenzminimums (1. Stufe)	79
B. Erweiterung des betriebsrechtlichen Existenzminimums (2. Stufe)	84
C. Teilung des Überschusses	84
5. Unterschiedliche Resultate der Unterhaltsbemessungsmethoden	86
A. Berechnungsbeispiel 1: Sehr gute finanzielle Verhältnisse	88
B. Berechnungsbeispiel 2: Gute finanzielle Verhältnisse	89

C.	Berechnungsbeispiel 3: Mittlere finanzielle Verhältnisse	89
D.	Berechnungsbeispiel 4: Knappe finanzielle Verhältnisse	90
6.	Einzelfallgerechte Wahl der Unterhaltsbemessungsmethode	91
7.	Den Unterhaltsbemessungsmethoden gemeinsame Berechnungsfaktoren	94
8.	Inhalt und Umfang der Auskunftspflicht im Zusammenhang mit Ansprüchen gemäss Art. 173 Abs. 1 ZGB und Art. 176 Abs. 1 Ziff. 1 ZGB	96
9.	Auslegung von Art. 170 Abs. 2 ZGB	98
10.	Bedeutung dieser Auslegung von Art. 170 Abs. 2 ZGB für das Ermessen im Sinne von Art. 4 ZGB	101
VI.	Fazit	103
7.	Kapitel: Auskunftspflicht und Persönlichkeitsrechte	105
I.	Einleitung	105
II.	Persönlichkeitsrechte	107
1.	Drei-Sphären-Theorie	107
2.	Konzept der informationellen Privatheit	109
3.	Recht auf informationelle Selbstbestimmung	109
III.	Eheliche Rechte und Pflichten	111
1.	Einleitung	111
2.	Verständigung über die Organisation der ehelichen Gemeinschaft	112
3.	Nichteinigung über die Organisation der ehelichen Gemeinschaft	114
4.	Verständigung über die Beiträge an den Unterhalt der Familie gemäss Art. 163 ZGB	115
5.	Nichteinigung über die Beiträge an den Unterhalt der Familie gemäss Art. 163 ZGB	116
6.	Zusammenfassung	118
IV.	Das Verhältnis zwischen den Persönlichkeitsrechten und den ehelichen Rechten und Pflichten	119
1.	Abgrenzung des gemeinschaftlichen vom individuellen Lebensbereich in der ehelichen Gemeinschaft	119

2.	Eingriff in die Persönlichkeitsrechte	122
3.	Weitere Geheimhaltungsinteressen	123
	A. Gefahr strafrechtlicher Verfolgung für den auskunftersuchten Ehegatten	123
	B. Geheimhaltungsinteressen Dritter	127
4.	Rücksichtnahme bei der Ausübung der Persönlichkeitsrechte	129
5.	Persönlichkeitsrechtlich relevanter Sachverhalt	130
6.	Auskunftsrechtlich relevanter Sachverhalt	131
V.	Einwilligung in eine Persönlichkeitsverletzung	134
VI.	Vertragliche Regelung der Auskunftspflicht	135
	1. Einleitung	135
	2. Unzulässigkeit zufolge des Gegenstands der Bindung	138
	A. Intimsphäre als möglicher Teil des Kernbereichs der Persönlichkeit	138
	B. Intimsphäre und die gesetzliche Konzeption der ehelichen Rechte und Pflichten	140
	3. Unzulässigkeit zufolge des Ausmasses der Bindung	142
	A. Übermass in sachlicher Hinsicht	143
	B. Übermass in zeitlicher Hinsicht	143
	a) Vereinbarung über einmalige Auskunftspflicht	143
	b) Vereinbarung über periodische Auskunftspflicht	144
	c) Abgrenzung	145
	C. Intensität der vertraglichen Bindung	145
	D. Weitere Beurteilungskriterien für Unzulässigkeit des Vertrages zufolge des Ausmasses der Bindung	148
	E. Fazit	149
	4. Vereinbarung über Auskunftspflicht als Alternative zu Vereinbarungen über Nebenfolgen der Scheidung ohne konkrete Scheidungsabsicht	150
	A. Vereinbarung über periodische Auskunftspflicht als Alternative zur antizipierten Scheidungskonvention	152
	B. Vereinbarung über einmalige Auskunftspflicht als Alternative zu einer antizipierten Scheidungskonvention	153
	C. Vorteile einer Vereinbarung über die Auskunftspflicht gegenüber einer antizipierten Scheidungskonvention	153

a)	Regelung des nachehelichen Unterhalts in einer antizipierten Scheidungskonvention	154
b)	Regelung des Vorsorgeausgleichs in einer antizipierten Scheidungskonvention	156
c)	Güterrechtliche Regelung in einer antizipierten Scheidungskonvention	156
d)	Genehmigung gemäss Art. 279 Abs. 1 ZPO	159
e)	Verbindlichkeit einer antizipierten Scheidungskonvention	162
8. Kapitel:	Zusammenfassung	167
I.	Ratio legis von Art. 170 ZGB	167
II.	Bedeutung von Art. 170 ZGB	167
1.	Verhältnis von Art. 170 ZGB zum Prozessrecht	167
2.	Durchsetzung des Auskunftsanspruchs nach Art. 170 ZGB	170
3.	Art. 170 ZGB und die Informationspflichten im schweizerischen Privatrecht	171
III.	Prozessuales	172
1.	Verfahrensart und Beweismittel	172
2.	Rechtsschutzinteresse	172
3.	Bestimmtheit des Auskunftsbegehrens	173
4.	Keine Umkehr der Beweislast durch ausgeübtes Auskunftsrecht	173
IV.	Inhalt der Auskunftspflicht	174
1.	Gerichtlich durchsetzbare und gerichtlich nicht durchsetzbare Auskünfte	174
2.	Formeller Inhalt der Auskunftspflicht	174
3.	Materieller Inhalt der Auskunftspflicht	175
4.	Umfang der Auskunftspflicht	175
V.	Auskunftspflicht und Persönlichkeitsrechte	177
VI.	Vertragliche Regelung der Auskunftspflicht	180
1.	Zulässigkeit einer Vereinbarung über die Auskunftspflicht	180
2.	Vereinbarung über Auskunftspflicht als Alternative zu antizipierten Scheidungskonventionen	183

A.	Regelung des nachehelichen Unterhalts in einer antizipierten Scheidungskonvention	184
B.	Regelung des Vorsorgeausgleichs in einer antizipierten Scheidungskonvention	184
C.	Güterrechtliche Regelung in einer antizipierten Scheidungskonvention	185
D.	Genehmigung gemäss Art. 279 Abs. 1 ZPO	185